



# Kardex Remstar Gruppe in Kürze

## Weitergeführte Geschäftsbereiche

Mio. EUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	+/- %
Bestellungseingang	243.4	228.8	+6.4
Auftragsbestand (30.06.2008/31.12.2007)	135.5	107.8	+25.7
Nettoumsatz	222.0	196.2	+13.1
Betriebsergebnis (EBIT)	20.7	17.4	+19.0
Betriebsergebnis (EBIT) in %	9.3	8.9	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	25.1	22.0	+14.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen in %	11.3	11.2	
Ergebnis	13.8	9.6	+43.8
Ergebnis in %	6.2	4.9	
Investitionen	3.4	2.6	+30.8
Mitarbeitende (30.06.2008/31.12.2007)	1 941	1 883	+3.1

Mio. EUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	+/- %
<b>KRM</b>			
Bestellungseingang	129.1	130.3	-0.9
Segmentumsatz netto	122.0	121.0	+0.8
Betriebsergebnis (EBIT)	12.9	11.0	+17.3
Mitarbeitende (30.06.2008/31.12.2007)	1 332	1 315	+1.3
<b>Stow</b>			
Bestellungseingang	114.3	98.5	+16.0
Segmentumsatz netto	100.8	75.7	+33.2
Betriebsergebnis (EBIT)	8.6	4.6	+87.0
Mitarbeitende (30.06.2008/31.12.2007)	597	557	+7.2

## Kardex Remstar Gruppe

Mio. EUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit	11.4	20.4
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit in % des Nettoumsatzes	5.1	10.4
Nettofinanzschulden (30.06.2008/31.12.2007)	34.3	38.5
Eigenkapital (30.06.2008/31.12.2007)	86.6	74.2
Eigenkapitalquote in %	32.7	29.4
Ergebnis	13.8	8.3

# Bericht des Verwaltungsrats



Leo Steiner  
Präsident des Verwaltungsrats

Jos De Vuyst  
Chief Executive Officer

## Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

### Kardex Gruppe mit robuster Umsatzentwicklung und erneut gesteigerter Rentabilität

Im ersten Halbjahr 2008 steigerte die Kardex Gruppe mit ihren zwei Geschäftsbereichen KRM (Umsatzanteil 55%) und Stow (Umsatzanteil 45%) den konsolidierten Umsatz um 13.1% auf EUR 222.0 Mio. (EUR 196.2 Mio.). Bereinigt um Währungseinflüsse entsprach die Zunahme 14.5%. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 19% auf EUR 20.7 Mio. (EUR 17.4 Mio.). Auf vergleichbarer Basis – ohne den Effekt aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs AFT von EUR 2.2 Mio. – wurde der EBIT um 36.2% gesteigert. Die EBIT-Marge nahm erneut zu und betrug 9.3% (8.9%). Der Nettogewinn übertraf mit EUR 13.8 Mio. (EUR 8.3 Mio.) das Vorjahr um 66.3%. Im ersten Halbjahr 2008 verzeichnete die Kardex Gruppe einen um 6.4% höheren Auftragseingang von EUR 243.4 Mio. (EUR 228.8 Mio.). Die Bilanzstruktur wurde weiter gestärkt und am 30. Juni 2008 betrug die Eigenkapitalquote 32.7% (31. Dezember 2007: 29.4%). Das Gearing (Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital) entsprach 39.6% (31. Dezember 2007: 51.9%).

Auch im ersten Halbjahr 2008 war die Nachfrage aus dem Kernmarkt der Kardex Gruppe – dem Logistiksektor – hoch. Dieser profitiert derzeit von der fortschreitenden Globalisierung und kontinuierlichen Verlagerung von Produktionsprozessen in aufstrebende Märkte wie Russland, Indien und China. Auch im europäischen Markt entwickelte sich die Nachfrage gut, während der Umsatzanteil der USA konjunktur- und währungsbedingt zurückging. Trotz einer weiteren Zunahme der Rohstoffpreise im ersten Halbjahr 2008 – insbesondere für Stahl – steigerte die Kardex Gruppe die operative Marge. Einerseits akzeptierte der Markt die Überwälzung der höheren Materialkosten weitgehend, andererseits unterstützten das konsequente Einkaufsmanagement und die Produktivitätsverbesserungen den Ausbau der operativen Rentabilität.

### **KRM – Rentabilität erneut gesteigert**

KRM, die zu den weltweit führenden Anbietern für dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme gehört, erzielte im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatz von EUR 122.0 Mio. (EUR 121.0 Mio.). Kontinuierliche Prozessoptimierungen und die planmäßig verlaufende Integration der bis Ende 2007 individuell geführten Markteinheiten Kardex und Megamat ermöglichten eine weitere Steigerung der Rentabilität. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 17.3% auf EUR 12.9 Mio. (EUR 11.0 Mio.) zu, und die EBIT-Marge erreichte 10.6% (9.1%). Während die Nachfrage in Europa und Russland auf hohem Niveau stabil war, gingen die Verkäufe von KRM in den USA konjunktur- und währungsbedingt zurück. Positiv entwickelten sich weiterhin die asiatischen Märkte mit Indien und China. Die gut abgestützte und robuste Nachfrage nach effizienten, computergesteuerten, flexibel konzipierten Lager-, Bereitstellungs- und Distributionssystemen von KRM wurde auch im Rahmen der internationalen Messe für Intralogistik CeMAT im Mai bestätigt. Der Geschäftsbereich KRM verzeichnete im ersten Halbjahr 2008 einen Bestellungseingang von EUR 129.1 Mio. (EUR 130.3 Mio.) und verfügte am 30. Juni 2008 über einen Auftragsbestand von EUR 77.2 Mio. (EUR 70.4 Mio.).

### **Stow – Hohes Umsatz- und Gewinnwachstum fortgesetzt**

Der im Markt für statische Regallagersysteme aktive Geschäftsbereich Stow hat im ersten Halbjahr 2008 den Umsatz und das Betriebsergebnis (EBIT) zum dritten Mal in Folge deutlich gesteigert. Der Umsatz nahm um 33.2% auf EUR 100.8 Mio. (EUR 75.7 Mio.) zu. Bereinigt um den Effekt der stark gestiegenen Stahlpreise entsprach das Umsatzplus einer effektiven Volumensteigerung um rund 20%. Das Betriebsergebnis (EBIT) übertraf mit EUR 8.6 Mio. (EUR 4.6 Mio.) das Vorjahr um 87.0%. Die höhere Rentabilität widerspiegelt sich auch in der um 2.4 Prozentpunkte auf 8.5% (6.1%) gesteigerten EBIT-Marge. Das Operational-Excellence-Programm «Synergy» ermöglichte weitere Prozessoptimierungen. Die sehr gute Entwicklung des Geschäftsbereichs Stow wurde auch von der unverändert hohen Nachfrage für statische Regallagersysteme, insbesondere aus den mittel- und osteuropäischen Märkten, sowie einem weiterhin konsequent proaktiven Einkaufsmanagement unterstützt. Der Bestellungseingang von Stow übertraf das erste Semester des Vorjahrs mit EUR 114.3 Mio. (EUR 98.5 Mio.) um 16.0%, der Auftragsbestand am 30. Juni 2008 betrug EUR 58.3 Mio. (EUR 41.9 Mio.) und war damit 39.1% höher als im Vorjahr.

### Kardex Strategie – Zwei starke Standbeine KRM und Stow

Verwaltungsrat und Konzernleitung setzen die erfolgreiche Dualstrategie der Kardex Gruppe mit der Fokussierung auf die zwei Geschäftsbereiche KRM und Stow konsequent fort. KRM baut mit der vollständigen Integration der Markteinheiten Kardex und Megamat Schlagkraft und Rentabilität weiter aus und verfügt über gute Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum, insbesondere in den USA sowie in den aufstrebenden asiatischen und osteuropäischen Märkten. Weiterhin werden auch das Service-Geschäft und der Bereich kundenspezifische Produktlösungen gezielt vorangetrieben. Mit der Fortsetzung des «Synergy»-Programms wird der Geschäftsbereich Stow die operative Flexibilität kontinuierlich optimieren und eine weiterhin nachhaltige Entwicklung der Rentabilität unterstützen. Zudem wird von der Erweiterung der Wertschöpfungskette mit der ab dem ersten Quartal 2009 zur Verfügung stehenden, eigenen Stahl-Spaltbandanlage (Slitting line) eine weitere Erhöhung des Betriebsergebnisses (EBIT) erwartet. Das planmässig im April 2008 in Betrieb genommene neue Stow-Werk in Shanghai wird bis Ende 2009 eine Verdoppelung des Produktionsvolumens in China ermöglichen. Weiter prüft Stow derzeit Möglichkeiten für einen zielgerichteten Ausbau der Markstellung in Ost- und Zentraleuropa.

### Ausblick

Aufgrund des soliden Auftragsbestands am 30. Juni 2008 sowie einer anhaltend starken Nachfrage in ihren Kernmärkten ist das Management der Kardex Gruppe hinsichtlich der weiteren Umsatz- und Ergebnisentwicklung zuversichtlich und geht aus heutiger Sicht davon aus, dass das zweite Halbjahr mindestens das Ergebnis des ersten Halbjahrs erreicht. Die Kardex Gruppe strebt mittelfristig ein jährliches Umsatzwachstum in der Grössenordnung von 8% bis 10% sowie eine zweistellige EBIT-Marge an.



Leo Steiner  
Präsident des Verwaltungsrats



Jos De Vuyst  
Chief Executive Officer

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. EUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
<b>Weitergeführte Geschäftsbereiche</b>		
Nettoumsatz	222.0	196.2
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	-163.4	-146.3
<b>Bruttogewinn</b>	<b>58.6</b>	<b>49.9</b>
Marketing und Verkauf	-23.9	-22.7
Verwaltungsaufwand	-12.7	-11.3
Entwicklungskosten	-1.2	-1.5
Sonstige betriebliche Erträge	0.8	3.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0.9	-0.8
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>20.7</b>	<b>17.4</b>
Finanzertrag	0.2	0.5
Finanzaufwand	-2.7	-3.2
Marktwertanpassung Wandelrecht	0.4	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18.6</b>	<b>14.7</b>
Ertragssteuern	-4.8	-5.1
<b>Ergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>13.8</b>	<b>9.6</b>
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich (nach Steuern)	-	-1.3
<b>Ergebnis</b>	<b>13.8</b>	<b>8.3</b>
Ergebnis je Aktie weitergeführte Geschäftsbereiche:		
- unverwässert (EUR)	2.48	1.71
- verwässert (EUR)	2.32	1.71
Ergebnis je Aktie Konzern:		
- unverwässert (EUR)	2.48	1.47
- verwässert (EUR)	2.32	1.47

# Konsolidierte Bilanz

Mio. EUR	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Sachanlagen	60.6	61.8	65.0
Goodwill	28.8	28.8	28.8
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	4.2	4.2	3.6
Finanzielle Vermögenswerte	1.8	0.6	0.7
Latente Steueransprüche	4.1	4.5	5.8
<b>Anlagevermögen</b>	<b>99.5</b>	<b>99.9</b>	<b>103.9</b>
Vorräte und Langfristige Fertigungsaufträge	47.1	27.0	43.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.1	90.6	77.3
Forderungen aus Ertragssteuern	1.0	0.8	0.2
Sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	9.2	7.3	10.8
Flüssige Mittel	21.0	24.8	18.3
Zum Verkauf gehaltene Aktiven	2.2	1.9	–
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>165.6</b>	<b>152.4</b>	<b>149.8</b>
<b>Aktiven</b>	<b>265.1</b>	<b>252.3</b>	<b>253.7</b>
Aktienkapital	48.7	48.7	48.7
Reserven	40.4	26.6	14.3
Eigene Aktien	–2.5	–1.1	–
<b>Eigenkapital</b>	<b>86.6</b>	<b>74.2</b>	<b>63.0</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	47.1	49.8	54.9
Personalvorsorgeverpflichtungen	6.7	6.9	6.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.7	2.7	4.3
Langfristige Rückstellungen	0.6	0.6	0.6
Sonstige Langfristige Verbindlichkeiten	–	–	0.1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>57.1</b>	<b>60.0</b>	<b>66.8</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.2	57.7	53.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.2	13.5	25.7
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	4.6	3.7	4.7
Kurzfristige Rückstellungen	11.3	11.5	9.1
Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	31.1	31.7	31.4
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>121.4</b>	<b>118.1</b>	<b>123.9</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>178.5</b>	<b>178.1</b>	<b>190.7</b>
<b>Passiven</b>	<b>265.1</b>	<b>252.3</b>	<b>253.7</b>



# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. EUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Betriebsergebnis (inkl. aufgegebenen Geschäftsbereich)	20.7	16.3
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	4.4	4.6
Veränderung der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen	-0.2	2.5
Marktwertanpassung Wandelrecht	-0.4	-
Übrige nicht liquiditätswirksame Posten	-0.4	1.2
<b>Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>24.1</b>	<b>24.6</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-9.1	-2.5
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.0</b>	<b>22.1</b>
Bezahlte Steuern	-3.6	-1.7
<b>Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.4</b>	<b>20.4</b>
Kauf von Sachanlagen	-2.8	-1.7
Verkauf von Sachanlagen	0.3	0.1
Kauf von Immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-0.6	-0.6
Verkauf Geschäftsbereich	-	-17.8
Erhaltene Zinsen	0.1	0.2
<b>Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.0</b>	<b>-19.8</b>
Kauf Eigene Aktien	-1.4	-
Kauf Eigene Wandelanleihe	-1.8	-
Aufnahme Langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	33.5
Rückzahlung Langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.7	-2.6
Zunahme Kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.2	3.4
Abnahme Kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-6.5	-41.6
Bezahlte Zinsen	-2.4	-2.9
<b>Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12.6</b>	<b>-10.2</b>
Umrechnungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln	0.4	-0.1
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-3.8</b>	<b>-9.7</b>
Flüssige Mittel 1. Januar	24.8	28.0
Flüssige Mittel 30. Juni	21.0	18.3
- davon weitergeführte Geschäftsbereiche	21.0	18.3
- davon nicht weitergeführter Geschäftsbereich	-	-
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel Konzern</b>	<b>-3.8</b>	<b>-9.7</b>

# Veränderung des Konsolidierten Eigenkapitals

Mio. EUR	Aktienkapital <sup>3</sup>	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Hedging-Reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Reserven	Eigene Aktien	Eigenkapital
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>48.7</b>	<b>79.3</b>	<b>-71.9</b>	-	<b>-0.3</b>	<b>7.1</b>	-	<b>55.8</b>
Umrechnungsdifferenzen <sup>1</sup>	-	-	-	-	-1.1	-1.1	-	-1.1
<b>Direkt im Eigenkapital verbuchte Gewinne und Verluste</b>	-	-	-	-	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	-	<b>-1.1</b>
Ergebnis 1. Halbjahr	-	-	8.3	-	-	8.3	-	8.3
<b>Total erfasste Gewinne und Verluste</b>	-	-	<b>8.3</b>	-	<b>-1.1</b>	<b>7.2</b>	-	<b>7.2</b>
Eigene Aktien <sup>2</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>30. Juni 2007</b>	<b>48.7</b>	<b>79.3</b>	<b>-63.6</b>	-	<b>-1.4</b>	<b>14.3</b>	-	<b>63.0</b>
Umrechnungsdifferenzen <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Absicherungsgeschäfte	-	-	-	0.1	-1.3	-1.2	-	-1.2
<b>Direkt im Eigenkapital verbuchte Gewinne und Verluste</b>	-	-	-	<b>0.1</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.2</b>	-	<b>-1.2</b>
Ergebnis 2. Halbjahr	-	-	13.5	-	-	13.5	-	13.5
<b>Total erfasste Gewinne und Verluste</b>	-	-	<b>13.5</b>	<b>0.1</b>	<b>-1.3</b>	<b>12.3</b>	-	<b>12.3</b>
Eigene Aktien <sup>2</sup>	-	-	-	-	-	-	-1.1	-1.1
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>48.7</b>	<b>79.3</b>	<b>-50.1</b>	<b>0.1</b>	<b>-2.7</b>	<b>26.6</b>	<b>-1.1</b>	<b>74.2</b>
Umrechnungsdifferenzen <sup>1</sup>	-	-	-	-	-0.1	-0.1	-	-0.1
Absicherungsgeschäfte	-	-	-	0.1	-	0.1	-	0.1
<b>Direkt im Eigenkapital verbuchte Gewinne und Verluste</b>	-	-	-	<b>0.1</b>	<b>-0.1</b>	-	-	-
Ergebnis 1. Halbjahr 2008	-	-	13.8	-	-	13.8	-	13.8
<b>Total erfasste Gewinne und Verluste</b>	-	-	<b>13.8</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>13.8</b>	-	<b>13.8</b>
Eigene Aktien <sup>2</sup>	-	-	-	-	-	-	-1.4	-1.4
<b>30. Juni 2008</b>	<b>48.7</b>	<b>79.3</b>	<b>-36.3</b>	<b>0.2</b>	<b>-2.8</b>	<b>40.4</b>	<b>-2.5</b>	<b>86.6</b>

<sup>1</sup> In dieser Position sind ebenfalls Währungseffekte aus Darlehen mit Eigenkapitalcharakter abzüglich Latenter Steuern enthalten.

<sup>2</sup> Die Kardex AG erwarb im Geschäftsjahr 2008 Eigene Aktien im Wert von EUR 1.4 Mio. (Vorjahr EUR 1.1 Mio.).

<sup>3</sup> 5 627 453 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 13.50.

# Anhang zum Konsolidierten Halbjahresabschluss

## 1. Allgemeine Informationen

Der Konsolidierte Halbjahresabschluss der Kardex Remstar Gruppe umfasst die Kardex AG (als «Gesellschaft» bezeichnet) und ihre Tochterunternehmen (zusammen als «Gruppe» bezeichnet). Die Kardex AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns, eine schweizerische Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Zürich, Schweiz, eingetragen ist und dort ihren Sitz hat. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotiert.

Der ungeprüfte Konsolidierte Halbjahresbericht per 30. Juni 2008 ist in Übereinstimmung mit den im Jahresabschluss 2007 beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt worden und steht im Einklang mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung».

Per 1. Januar 2008 hat das International Accounting Standard Board (IASB) verschiedene International Financial Reporting Standards (IFRS) in Kraft gesetzt respektive bestehende International Accounting Standards (IAS) revidiert. Der Effekt dieser angepassten und neu anzuwendenden Standards hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Halbjahresabschluss.

Der vorliegende Halbjahresabschluss stellt eine Aktualisierung der finanziellen Lage per 31. Dezember 2007 dar und sollte im Zusammenhang mit den Angaben des Geschäftsberichts 2007 gelesen werden.

## 2. Wesentliche Schätzungen

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Konzernrechnung der Vergleichsperiode übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

### 2.1 Wertminderung von Anlagegütern

Neben der regelmässigen periodischen Überprüfung der Goodwillpositionen wird auch die Werthaltigkeit der Anlagegüter und immateriellen Werte immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei Eintreten einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich auf Grund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den abdiskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräusserungspreis. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwerts bis auf Höhe des neu berechneten Werts statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten abdiskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen vorliegt, Standorte verlagert oder aufgegeben werden oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden.

### 2.2 Personalvorsorgeeinrichtungen

Bei Kardex sind verschiedene Personalvorsorgepläne und -einrichtungen für Mitarbeitende im Einsatz. Die Mehrheit der Angestellten ist durch diese Vorsorgepläne abgedeckt. Um die Verpflichtungen und den Aufwand zu bestimmen, muss zunächst auf Grund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise beurteilt werden, ob es sich um Beitrags- oder Leistungsorientierte Pläne handelt. Bei Leistungsorientierten Plänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die in den einzelnen Ländern erwarteten Erträge aus dem ausgeschiedenen Vermögen sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten. Die Aktuarien verwenden in ihren versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten. Ändern sich diese Parameter auf Grund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

### 2.3 Rückstellungen für Gewährleistungen und belastende Verträge

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Konzerngesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für pendente Verfahren werden auf Grund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischere zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung möglicherweise nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist.

## 2.4 Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

## 3. Konsolidierungskreis

Eine Übersicht sämtlicher Tochtergesellschaften ist im Geschäftsbericht 2007 unter Anhang 4.31 ersichtlich. Im ersten Halbjahr 2008 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

## 4. Segmentberichterstattung

Das Geschäft der Gruppe verteilt sich auf die zwei Geschäftsbereiche KRM und Stow. In der letztjährigen Halbjahresberichterstattung wurde der per 21. Februar 2007 veräußerte Geschäftsbereich AFT als nicht weitergeführter Geschäftsbereich ausgewiesen.

## 5. Saisonalität

Alle Geschäftsbereiche der Gruppe unterliegen auf Grund des Investitionszyklus saisonalen Schwankungen. Investitionen für Anlagegüter und Endabnahmen von Langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgen überproportional in der zweiten Jahreshälfte. Daraus folgen tendenziell tiefere Nettoumsätze und Ergebnisse für das erste Halbjahr.

## 6. Segmentberichterstattung

## Segmentberichterstattung per 30. Juni 2008

	KRM	Stow	Sonstige/ Finanzen <sup>1</sup>	Elimina- tionen	Weiter- geführte Geschäfts- bereiche	AFT (aufge- geben)	Elimina- tionen	Gruppe
<b>Mio. EUR</b>								
Bestellungseingang	129.1	114.3	–	–	243.4	–	–	243.4
Auftragsbestand	77.2	58.3	–	–	135.5	–	–	135.5
Nettoumsatz mit Dritten	121.6	100.4	–	–	222.0	–	–	222.0
Nettoumsatz mit anderen Geschäftsbereichen	0.4	0.4	–	–0.8	–	–	–	–
<b>Segmentumsatz netto</b>	<b>122.0</b>	<b>100.8</b>	<b>–</b>	<b>–0.8</b>	<b>222.0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>222.0</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>12.9</b>	<b>8.6</b>	<b>–0.8</b>	<b>–</b>	<b>20.7</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>20.7</b>
In % des Segmentumsatzes	10.6	8.5	–	–	9.3	–	–	9.3
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>15.4</b>	<b>10.5</b>	<b>–0.8</b>	<b>–</b>	<b>25.1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>25.1</b>
In % des Segmentumsatzes	12.6	10.4	–	–	11.3	–	–	11.3
Investitionen in Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	1.9	1.5	–	–	3.4	–	–	3.4
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	2.5	1.9	–	–	4.4	–	–	4.4
Mitarbeitende	1 332	597	12	–	1 941	–	–	1 941

## Segmentberichterstattung per 30. Juni 2007

	KRM	Stow	Sonstige/ Finanzen <sup>1</sup>	Elimina- tionen	Weiter- geführte Geschäfts- bereiche	AFT (aufge- geben)	Elimina- tionen	Gruppe
<b>Mio. EUR</b>								
Bestellungseingang	130.3	98.5	–	–	228.8	9.2	–	238.0
Auftragsbestand	70.4	41.9	–	–	112.3	–	–	112.3
Nettoumsatz mit Dritten	121.0	75.2	–	–	196.2	7.9	–	204.1
Nettoumsatz mit anderen Geschäftsbereichen	–	0.5	–	–0.5	–	–	–	–
<b>Segmentumsatz netto</b>	<b>121.0</b>	<b>75.7</b>	<b>–</b>	<b>–0.5</b>	<b>196.2</b>	<b>7.9</b>	<b>–</b>	<b>204.1</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>11.0</b>	<b>4.6</b>	<b>1.8</b>	<b>–</b>	<b>17.4</b>	<b>–1.1</b>	<b>–</b>	<b>16.3</b>
In % des Segmentumsatzes	9.1	6.1	–	–	8.9	–	–	8.0
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>13.5</b>	<b>6.7</b>	<b>1.8</b>	<b>–</b>	<b>22.0</b>	<b>–1.1</b>	<b>–</b>	<b>20.9</b>
In % des Segmentumsatzes	11.2	8.9	–	–	11.2	–	–	10.2
Investitionen in Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	1.5	1.1	–	–	2.6	–	–	2.6
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	2.5	2.1	–	–	4.6	–	–	4.6
Mitarbeitende	1 285	561	16	–	1 862	–	–	1 862

<sup>1</sup> Die Spalte Sonstige/Finanzen umfasst im Wesentlichen die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven des Hauptsitzes und andere nicht den Geschäftsbereichen zuordenbare Werte.

## 7. Zum Verkauf gehaltene Aktiven

Die zum Verkauf gehaltenen Aktiven sind Immobilien in Belgien und Finnland. Es ist beabsichtigt, diese im Geschäftsjahr 2008 zu verkaufen.

## 8. Kauf Eigene Wandelanleihe

Die Kardex AG hat per 29. Juni 2007 eine 2.25%-Wandelanleihe mit einem Nennwert von CHF 55.0 Mio. ausgegeben und damit bestehende Bankkredite abgelöst. Im ersten Halbjahr 2008 nahm die Gruppe einen Rückkauf im Nennwert von CHF 3.0 Mio. vor. Der Buchwert der Anleihe per 30. Juni 2008 von CHF 51.6 Mio. (31. Dezember 2007 CHF 53.3 Mio.) umfasst auch das Wandelrecht von CHF 3.0 Mio., welches ein eingebettetes Derivat (Fremdkapitalinstrument) darstellt und zum Marktwert bilanziert wird.

## 9. Kaufverpflichtungen

Mio. EUR	30.06.2008	30.06.2007
Sachanlagen	4.2	0.2
<b>Total Kaufverpflichtungen</b>	<b>4.2</b>	<b>0.2</b>

## 10. Eventualverbindlichkeiten

Mio. EUR	30.06.2008	31.12.2007
<b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>0.5</b>

## 11. Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Als nahe stehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Diesen gegenüber bestanden keine wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch wurden im Berichtshalbjahr und der Vergleichsperiode keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften getätigt. Sofern solche getätigt wurden, erfolgten diese zu Marktkonditionen.

Im ersten Halbjahr 2008 hat der Verwaltungsrat einen einmaligen Aktienbeteiligungsplan für die Konzernleitungsmitglieder und die Verwaltungsräte verabschiedet. Dabei müssen die Mitglieder der Konzernleitung mindestens im Umfang von 50% und können bis zu 100% des fixen Jahresgehalts Aktien der Kardex AG zu einem Vorzugspreis kaufen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen bis zu 100% ihres jährlichen Verwaltungsrats honorars Aktien zum Vorzugspreis beziehen. Die Aktien sind für drei Jahre nach dem Zuteilungstag gesperrt. Die Zuteilung der Aktien erfolgt im zweiten Halbjahr 2008.

### 12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

### 13. Freigabe zur Veröffentlichung

Der vorliegende Konsolidierte Halbjahresabschluss ist am 7. August 2008 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben worden.



## Termine 2009

### **Bilanzmedienkonferenz**

Dienstag, 10. März 2009

Hotel Widder, Zürich

### **Generalversammlung**

Dienstag, 21. April 2009

Zürich Marriott Hotel, Zürich

Der Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Kardex AG, Zürich

Beratung/Text

apr AG für Public Relations, Zürich

Idee, Konzept & Gestaltung

Seiler Zürich/Corporate

